



## OXANA

<b>Regie</b>	Charlène Favier
<b>Mit</b>	Albina Korzh, Maryna Koshkina, Lada Korovai
<b>Land, Jahr</b>	UA, FR, 2024
<b>Kinostart</b>	01.05.2025
<b>Format, Dauer</b>	Flat - 1:1.85, 104 Minuten
<b>Suisa-Nr.</b>	1020.157
<b>Homepage</b>	<a href="https://frenetic.ch/de/katalog/detail/oxana-1276/">https://frenetic.ch/de/katalog/detail/oxana-1276/</a>

Porträt der ukrainischen Aktivistin Oxana Schatschko, einer modernen Revolutionärin und Mitgründerin der feministischen Bewegung FEMEN, die unter Einsatz ihres Lebens für Gleichstellung und Meinungsfreiheit kämpfte.

### Inhalt

Der 23. Juli 2018 ist ein wichtiges Datum für Oxana Schatschko: Es ist die Vernissage ihrer blasphemischen Ikonen in Paris. Es beginnt mit einer langen Wanderung durch das sommerliche Paris. Zwischen ihren Liebhabern, einer Journalistin und einem Termin für eine Aufenthaltsgenehmigung kommen die Erinnerungen an ihre Vergangenheit als FEMEN-Aktivistin wieder hoch. Der Tag schreitet voran und Oxana versinkt in einer Vergangenheit, der sie nicht entfliehen kann. Wird es ihr gelingen, das innere Feuer wiederzufinden, um weiterzuleben?

### Pressestimmen

Albina Korzh als Titelheldin ist ein Wunder aus Wut und Verwundbarkeit.  
*WATSON*

Das bewegende Porträt einer Rebellin, die zwischen Kunst und dem Kampf für Frauenrechte und Meinungsfreiheit alles riskierte.  
*PROZ*

Der in seiner fiktionalisierten Biografiespringende Spielfilm «Oxana» bleibt stets bei seiner Heldin, voller Wut und Wucht von Albina Korzh verkörpert. Die französische Regisseurin Charlène Favier hat ein Denkmal für eine feministische Ikone geschaffen, farbenprächtig und sinnlich.  
*SCHWEIZ AM SONNTAG*

Faviers Film entfaltet die Wucht einer antiken Tragödie. Die Protagonistin ist Antigone, die ihre Werte mutig bis zum eigenen Untergang verteidigt. Sie ist Iphigenie, die als Opfer männlicher Willkür zur Priesterin wird. Und schliesslich ist sie Medea, die sich an einem jungen Gott rächt, indem sie ihr eigenes Lebenswerk verstümmelt. Alle diese Bedeutungen werden meisterhaft visuell umgesetzt.  
*NZZ*

In der Hauptrolle überzeugt Albina Korzh mit einer intensiven Darstellung der Titelheldin.  
*CINEMAN*